

Rätselhafter Brand im Bonner Bunker: Feuerwehr im Großeinsatz!

Aufwendiger Einsatz der Feuerwehr in Bonn-Dransdorf:
Rauch aus Hochbunker, unklare Ursache, rund 50
Einsatzkräfte vor Ort.



Siemensstraße, 53121 Bonn, Deutschland - Am

Dienstagnachmittag, dem 20. Mai 2025, alarmierte eine unklare Rauchentwicklung aus einem Hochbunker an der Siemensstraße in Bonn-Dransdorf die Einsatzkräfte. Die ersten Feuerwehrleute, die eintrafen, bestätigten, dass Rauch aus mehreren Öffnungen, darunter einer verschlossenen Gittertüre, drang. Diese Türe musste gewaltsam geöffnet werden, um die Quelle des Rauches zu erkunden. Aufgrund der unklaren baulichen Situation wurde die Alarmstufe erhöht, was die Einsatzkräfte vor besondere Herausforderungen stellte. Der Bunker ist eine umfangreiche, mehrgeschossige Anlage, vor deren Eingang die Einsatzkräfte mit Gefahren konfrontiert waren, da Objektpläne nicht verfügbar waren.

Um die Lage zu bewältigen, wurden mehrere Trupps unter Atemschutzgeräten eingesetzt. Diese erkundeten den Bunker über einen zweiten Eingang und setzten Lüfter zur Entrauchung der Eingänge ein. Trotz intensiver Suche mit Wärmebildkameras blieb die Ursache der Rauchentwicklung unklar. Der Einsatz dauerte insgesamt etwa viereinhalb Stunden, und die Siemensstraße wurde für den Verkehr vollständig gesperrt. Eine verwaiste Feuerwache 1 wurde von der Löscheinheit Bonn-Mitte besetzt. Insgesamt waren rund 50 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst und den Freiwilligen Feuerwehren Dransdorf, Eendenich und Buschdorf im Einsatz.

Einsatz in Gewerbebetrieb

Zusätzlich zu diesem Vorfall kam es am 13. April 2025, um 21:19 Uhr, in einem Gewerbebetrieb im Bendenweg zu einem größeren Einsatz. Dort schlugen Flammen aus den Fenstern im ersten Obergeschoss, und eine starke Rauchentwicklung war zu verzeichnen. Auch hier wurde die Alarmstufe erhöht, um zusätzliche Kräfte anzufordern. Die Feuerwehr leitete sowohl einen Innen- als auch einen Außenangriff ein, um eine Ausbreitung des Feuers auf die restliche Gewerbehalle zu verhindern.

Bei diesem Einsatz waren mehrere Löschtrupps der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr mit schwerem Atemschutz für Nachlöscharbeiten und die Entrauchung zuständig. Glücklicherweise befanden sich zum Zeitpunkt des Brandausbruchs keine Personen im Gebäude, sodass es zu keinen Verletzten kam. Die Feuerwehr konnte ihre Maßnahmen nach etwa drei Stunden beenden. Rund 20 Anrufe in der Leitstelle aufgrund der starken Rauchentwicklung wurden verzeichnet, darunter auch eine unabhängige Feuermeldung in der Adolfstraße, die sich letztlich als angebrannte Speisen herausstellte.

Brandschutz im Betrieb

Um derartige Situationen effizient zu bewältigen, ist ein gut durchdachter Brandschutz von entscheidender Bedeutung. Flucht- und Rettungspläne sollten an gut sichtbaren Stellen im Gebäude hängen, um im Notfall den Beschäftigten Orientierung zu bieten. Diese Pläne zeigen die Standorte von Brandmeldern, Feuerlöschern, Notausgängen und Sammelplätzen. Bei einem Brand ist es wichtig, manuelle Feuermelder zu aktivieren und die Feuerwehr über die Notrufnummer 112 zu verständigen. Ein ruhiges Verhalten und die Warnung gefährdeter Personen können entscheidend sein.

Der Einsatz von Feuerlöschern sollte geschult und regelmäßig geübt werden. Arbeitgeber sind gesetzlich verpflichtet, ihre Mitarbeiter über Brandgefahren und das richtige Verhalten im Gefahrfall zu unterweisen. Jährliche Brandschutzübungen sind notwendig, um sich auf den Ernstfall vorzubereiten und eine geordnete Flucht zu gewährleisten.

Solche Maßnahmen tragen nicht nur zur Sicherheit der Mitarbeiter bei, sondern helfen auch, Schäden an Gebäuden und Anlagen zu minimieren. Feuerwehr und Rettungsdienste sind auf die Zusammenarbeit mit Unternehmen angewiesen, um im Brandfall schnell und effektiv handeln zu können.

Mehr Informationen zu den Vorfällen finden Sie in den Berichten von **Kölner Stadt-Anzeiger** und **Presseportal.de**. Zusätzliche Tipps zum Brandschutz im Betrieb sind auf der Website der **Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege** zu finden.

Details	
Vorfall	Brandstiftung, Rauchentwicklung
Ursache	Unbekannt
Ort	Siemensstraße, 53121 Bonn, Deutschland
Quellen	• www.ksta.de • www.presseportal.de • www.bgw-online.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de